



# ÜBUNGSTEST 1

## DEUTSCH HOCHSCHULE

Prüfungsvorbereitung



# C1



# Inhalt

## Test






Testformat telc Deutsch C1 Hochschule	5
Leseverstehen	6
Sprachbausteine	14
Hörverstehen	16
Schriftlicher Ausdruck	20
Mündliche Prüfung	21
Antwortbogen S30	29

## Informationen

Bewertungskriterien	
„Schriftlicher Ausdruck“	38
„Mündlicher Ausdruck“	42
Punkte und Gewichtung	46
Wie läuft die Prüfung ab?	48
Bewertungsbogen M10	54
Lösungsschlüssel	55
Hörtexte	56

# Testformat

## telc Deutsch C1 Hochschule

	Prüfungsteil	Ziel	Aufgabentyp	Punkte	Zeit in Minuten	
Schriftliche Prüfung		<b>1 Leseverstehen</b>				
	1	Textrekonstruktion	6 Zuordnungsaufgaben	12	90	
	2	Selektives Verstehen	6 Zuordnungsaufgaben	12		
	3	Detailverstehen	11 Aufgaben richtig/falsch/ nicht im Text	22		
		Globalverstehen	1 Makroaufgabe	2		
				<u>48</u>		
			<b>2 Sprachbausteine</b>			
	1	Grammatik und Lexik	22 4er-Mehrfachwahlaufgaben	22	<u>22</u>	
		<b>Pause</b>				20
			<b>3 Hörverstehen</b>			
1	Globalverstehen	8 Zuordnungsaufgaben	8	ca. 40		
2	Detailverstehen	10 3er-Mehrfachwahlaufgaben	20			
3	Informationstransfer	10 Informationen ergänzen	20			
			<u>48</u>			
		<b>4 Schriftlicher Ausdruck</b>				
		Text schreiben		48	70	
	<b>Vorbereitungszeit</b>				20	
Mündliche Prüfung		<b>5 Mündlicher Ausdruck</b>				
	1A	Präsentation	Prüfungsgespräch mit zwei oder drei Teilnehmenden	6	16	
	1B	Zusammenfassung/ Anschlussfragen		4		
	2	Diskussion	6			
	Punkte für sprachliche Angemessenheit	<u>32</u>				
			48			

## Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text. Welche der Sätze a–h gehören in die Lücken 1–6? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können nicht zugeordnet werden. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–6 auf dem Antwortbogen.

Lücke (0) ist ein Beispiel.

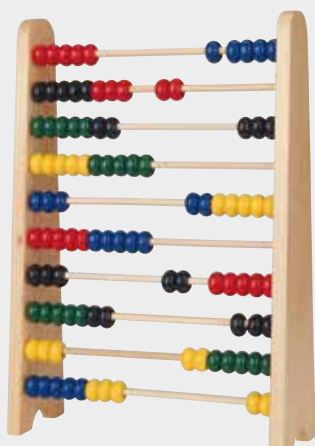
Der Fachbereich Informatik der Technischen Universität hat ein Computer-Museum namens „Arithmos“ eingerichtet. Im Ausstellungsraum finden Sie eine Informationstafel mit folgendem Text:

### Vom Abakus bis zur Z3

Im Jahre 1623 entwickelte Wilhelm Schickard, deutscher Astronom und Mathematiker, die erste Rechenmaschine. 0 Nicht viel später, im Jahre 1644, stellte der französische Mathematiker und Philosoph Blaise Pascal ebenfalls eine Rechenmaschine fertig. 1 Sein Modell war Ende des 17. Jahrhunderts funktionsfähig.

#### Charles Babbage – auf dem Weg zur Programmierung

Mit diesen ersten Rechenmaschinen konnte man jedoch nur diejenigen Rechenoperationen durchführen, für die die Maschinen konstruiert worden waren. 2 Erst viel später



konnte Charles Babbage, Erfinder und Professor in Cambridge, diese Lücke zunächst theoretisch schließen. Er entwickelte 1833 erstmals konkrete Pläne für einen vollständig programmierbaren Rechenautomaten und nannte ihn „Analytical Engine“.

3 Mit Hilfe von Lochkarten konnten beliebige Befehle in ebenfalls beliebiger Reihenfolge und beliebigem Umfang ausgeführt werden. Neben den einzelnen Lochkarten sollten Kombinationskarten eingesetzt werden. 4 Neben den vier Grundrechenarten sollte auch das Wurzelziehen möglich sein. Die Maschine war so konstruiert, dass sich vierzigstellige Zahlen mit ihr berechnen lassen konnten. Babbage konnte seine Pläne aus finanziellen Gründen jedoch niemals in die Realität umsetzen.

5 Dennoch waren Babbages Konstruktionen so klar und überzeugend, dass aus heutiger Sicht gesagt werden kann, dass diese Pläne der Grundstein für unsere Computer waren.

#### Babbages Theorie wird Realität

Es dauerte nochmals fast 100 Jahre, bis Babbages Vorstellungen umgesetzt und das Zeitalter der mechanischen Rechenmaschinen überwunden werden konnte. 6 Es war Konrad Zuse, der mit der Z3 den ersten funktionsfähigen digitalen Rechner konstruierte und baute – der erste Computer überhaupt. Die Z3 wurde im Jahre 1941 fertiggestellt. Jedoch wurde die Maschine nur zwei Jahre später zerstört. Dennoch kann man die Z3 auch heute noch besichtigen: Das Deutsche Museum in München stellt einen kompletten Nachbau der Z3 aus.

Quelle: Dissertation v. Dr. S. Hohmann (zu Prüfungszwecken bearbeitet)



--	--



- 1  a  b  c  d  e  f  g  h 1
- 2  a  b  c  d  e  f  g  h 2
- 3  a  b  c  d  e  f  g  h 3
- 4  a  b  c  d  e  f  g  h 4
- 5  a  b  c  d  e  f  g  h 5
- 6  a  b  c  d  e  f  g  h 6

- 7  a  b  c  d  e 7
- 8  a  b  c  d  e 8
- 9  a  b  c  d  e 9
- 10  a  b  c  d  e 10
- 11  a  b  c  d  e 11
- 12  a  b  c  d  e 12

- 13  +  -  x 13
- 14  +  -  x 14
- 15  +  -  x 15
- 16  +  -  x 16
- 17  +  -  x 17
- 18  +  -  x 18
- 19  +  -  x 19
- 20  +  -  x 20
- 21  +  -  x 21
- 22  +  -  x 22
- 23  +  -  x 23
- 24  a  b  c 24

- 25  a  b  c  d 25
- 26  a  b  c  d 26
- 27  a  b  c  d 27
- 28  a  b  c  d 28
- 29  a  b  c  d 29
- 30  a  b  c  d 30
- 31  a  b  c  d 31
- 32  a  b  c  d 32
- 33  a  b  c  d 33
- 34  a  b  c  d 34
- 35  a  b  c  d 35

- 36  a  b  c  d 36
- 37  a  b  c  d 37
- 38  a  b  c  d 38
- 39  a  b  c  d 39
- 40  a  b  c  d 40
- 41  a  b  c  d 41
- 42  a  b  c  d 42
- 43  a  b  c  d 43
- 44  a  b  c  d 44
- 45  a  b  c  d 45
- 46  a  b  c  d 46

# Bewertungskriterien

## Schriftlicher Ausdruck

Die Beurteilung der schriftlichen Leistung erfolgt nach vier Kriterien:

- 1. Aufgabengerechtheit**
- 2. Korrektheit**
- 3. Repertoire**
- 4. Kommunikative Gestaltung**

Innerhalb dieser Kriterien wird die Leistung danach beurteilt, ob sie dem Zielniveau C1 „in jeder Hinsicht“, „vorwiegend“, „vorwiegend nicht“ oder „überhaupt nicht“ entspricht.

Im Folgenden werden die Kriterien ausdifferenziert und mit leicht modifizierten Kann-Bestimmungen auf Grundlage des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER)* verdeutlicht. Zur praktischen Bewertung dient die tabellarische Übersicht am Ende.

### 1. Aufgabengerechtheit

#### **Zielniveau**

- Der Text deckt die Aufgabenstellung in Bezug auf die inhaltlichen Vorgaben voll ab.
- Der Text hat einen „roten Faden“.
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema findet statt.

#### **Bewertung Aufgabengerechtheit**

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
Der Text entspricht durchgängig den Anforderungen der jeweiligen Aufgabe.	Der Text entspricht weitgehend den Anforderungen der jeweiligen Aufgabe. Text ist weitgehend adressaten-/situations-gerecht.	Der Text entspricht den Anforderungen nur teilweise. Text entspricht der Textsorte/Situation nur ansatzweise.	Der Text entspricht den Anforderungen (fast) überhaupt nicht. Textsorte und/oder Thema ist nicht getroffen.

**Prüfungsvorbereitung**

# ÜBUNGSTEST 1

## DEUTSCH C1 HOCHSCHULE

### **Der Sprachnachweis für Ihr Studium**

Wer an einer deutschen Hochschule studieren möchte, braucht dafür einen Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse. Die Sprachprüfung *telc Deutsch C1 Hochschule* ist durch die Beschlüsse sowohl der Hochschulrektorenkonferenz als auch der Kultusministerkonferenz anerkannt. Nach der aktuellen Rahmenordnung sind „Inhaber eines Zeugnisses über die bestandene Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule*“ vom Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit befreit.

Prüfungsteilnehmende erwarten bei uns standardisierte, objektive und transparente Prüfungsbedingungen sowie flexible Prüfungstermine und eine zentrale Auswertung. Dieser Übungstest dient der wirklichkeitsgetreuen Simulation der Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule* und kann idealerweise in Vorbereitungsklassen eingesetzt werden.